

Management Bulletin



... damit Veränderungen nicht dem Zufall überlassen bleiben

AUSGABE 05.2010

Inhalt:

RISIKO-MANAGEMENT:

- Lehrveranstaltung an der Fachhochschule Technikum in Wien,
- Risiko-Management-Zertifikat für die angehenden Master (MBA)

Seiten 1 + 2

GAP-ANALYSE:

- Nutzen Sie bereits die Vorteile des Risiko-Managements aus?
- So können Sie die Effizienz Ihres Risiko-Management-Systems testen

Seite 3

Das BSN-Netzwerk

Seite 4

Vom Hörsaal sofort in die praktische Anwendung ... Master-Studenten erhalten die ersten Risiko-Management-Zertifikate an der FH Technikum

Ende April 2010 war es endlich soweit: Die ersten Risiko-Management-Zertifikate wurden den Master-Studenten an der FH Technikum in Wien überreicht.

Vorangegangen waren eine Reihe von Tests, die Erarbeitung und Präsentation von Fallstudien-Lösungen sowie eine Abschlussprüfung. „Die Lehrveranstaltung hat eine hohe Praxisnähe, das Gelernte ist sofort praktisch umsetzbar und die Studenten erhalten nach den Prüfungen eine Zertifizierung als Risiko-Manager“, beschreibt der FH-Professor DI Helmut Gollner, Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik, die Charakteristika dieser Lehrveranstaltung.

„Die Teilnehmer des berufs begleitenden Master-Studienganges sind nun in der Lage, ein Risiko-Management nach ISO 31000 und ONR 49000 in die Praxis umzusetzen, wie z.B.

- das Risiko-Management zu entwickeln und in das Gesamt-Management-System des Unternehmens zu integrieren
- die Grundlagen zu erarbeiten (Risk Policy, risiko-orientierte Geschäftsprozesse, Risiko-Management-Organisation, etc.)
- Risiken zu erkennen, analysieren und bewerten
- Maßnahmen zur Risikobewältigung zu erarbeiten und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sicherzustellen
- das Funktionieren des Notfall-, Krisen- und Kontinuitäts-Managements in einem hohen Ausmaß zu garantieren
- Implementierung des Risiko-Monitorings, Frühwarn-Informationssystem und somit Steuerung des Unternehmens“, erklärt Heinz M. Hähnel als Lektor der Lehrveranstaltung.



FH-Professor DI Helmut Gollner, Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik



Heinz M. Hähnel, FH-Lektor Wirtschaftsinformatik und BSN-Geschäftsführer, Management-Berater



v.l.n.r.: Heinz M. Hähnel (Lektor), Christian Mikstetter, Christian Singer, Thomas Baiert, Thomas Riegler, Roman Slobodian, Alfred Boucek, Hans Strauß (Leiter SGS-SSC), fehlend: Daniel Mayr, Florian Kosel



Risiko-Management-Zertifikat des internationalen Zertifizierungs-Unternehmens SGS (Muster)



Mag. Christine Doscek und Tina Kiciak betreuen effizient die Bachelor- und Master-Studenten und Lektoren

Damit die Teilnehmer einen maximal möglichen Nutzen erzielen können, wurden folgende Punkte bei der Lehrveranstaltung umgesetzt:

- Die Studenten konnten zu Beginn der Lehrveranstaltung ihre Erwartungen an die Ergebnisse formulieren.
- Neben den (umfangreichen) rechtlichen, systematischen und normbezogenen Grundlagen wurde besonderer Wert auf die praktischen Anwendungen und Umsetzungen gelegt.
- Offene Fragen konnten ausreichend diskutiert werden (wobei es jeweils ein Open End der Lernblöcke gab).
- Praxisbeispiele der Teilnehmer wurden im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten durchgearbeitet.
- Nach jedem Lernblock wurde ein Verständnistest durchgeführt, am Ende eine Abschlussprüfung
- Es wurde die Musterfirma „Technikum AG Wien“ gegründet, jeder Teilnehmer bekam eine Management-Funktion. Das Management hat ein praktisches Konzeptes zur Einführung des Risiko-Management-Systems erarbeitet, abgestimmt und präsentiert.
- Die Abteilungsleiterin und Risiko-Managerin des Rudolfinerhauses in Wien, Frau Sabine Fehringer, präsentierte die praktischen Erfahrungen bei der Einführung und Weiterentwicklung des Risiko-Management-Systems. Die Studenten nutzten sehr intensiv das Praxis-Hearing mit Frau Fehringer.
- Der Leiter des Zertifizierungs-Unternehmens SGS, Dr. Hans Strauß, vermittelte Grundsätze des Risiko-Managements und überreichte die SGS-Zertifikate.



Sabine Fehringer, Abteilungsleiterin des Wiener Rudolfinerhauses und Risiko-Managerin



Dr. Hans Strauß, Leiter der SGS-SSC

Herr Thomas Baierl BSc, Teilnehmer der LV und IT-Manager in einem Wiener Unternehmen, hat schon die Weichen gestellt: **„Ich kann diese Dinge in meinem Unternehmen sofort umsetzen und werde mit Sicherheit ein Risikomanagement für unseren betrieblichen Erfolg einführen.“**

Von: Thomas Baierl [mailto:tom.baierl@technikum-wien.at]
 Gesendet: Freitag, 23. April 2010 13:48
 An: Heinz M. Hähnel
 Cc: mwi-2wf1@technikum-wien.at; Helmut Gollner
 Betreff: Feedback

Sehr geehrter Herr Hähnel,

hiermit möchte ich mich und im Namen meiner Gruppe (Technikum Wien) noch einmal für die außergewöhnlich gute Lehrveranstaltung "Risikomanagement" bei Ihnen und allen Beteiligten bedanken.

Durch Ihre angenehme und praxisnahe Darstellung der Themen wurde von uns die LV als bisher "Beste am Technikum Wien" betitelt - und wir haben immerhin auch schon mehr als 50 verschiedene Veranstaltungen in den vergangenen Jahren hier besucht.

Wir konnten die Erwartungen zu Beginn selbst festlegen, in der Anwesenheit diskutieren und in den Unterlagen nachlesen, haben eine spannende Fallstudie in der Gruppe erarbeitet und präsentiert, konnten durch Besuche externer Risikomanager einen Einblick in den Alltag erlangen und eine Zertifizierung zum Risikomanager erlangen. Wir wissen letztlich was Risikomanagement für das Unternehmen bedeutet und wie eine Steuerung der Unternehmung erfolgen kann.

Ich kann diese Dinge in meinem Unternehmen sofort umsetzen und werde mit Sicherheit ein Risikomanagement für unseren betrieblichen Erfolg einführen. (www.westbahn.at, siehe westblog)

Uns bleibt nur noch zu sagen "Danke und unbedingt weiter so!"

freundliche Grüße
 Thomas Baierl

Schreiben (E-Mail) der Master-Studenten-Gruppe:
 Die Risiko-Management-Lehrveranstaltung wird von den Teilnehmern als bisher **„Beste am Technikum Wien“** der letzten Jahre bezeichnet ...

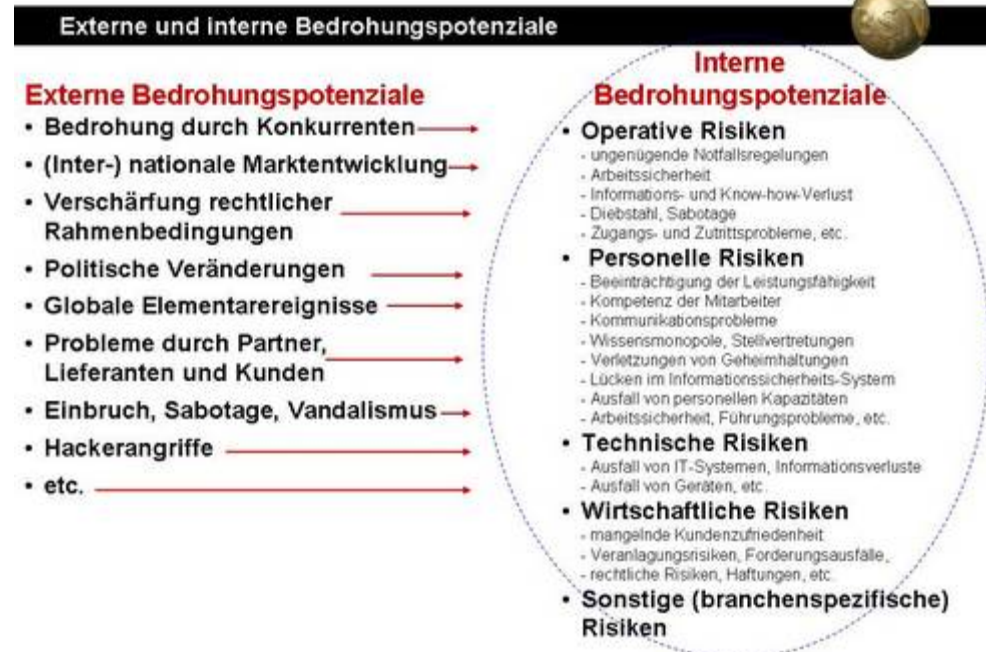


BSN-Check: Nutzen Sie bereits die Vorteile des „Optimierten Risiko-Management-Systems“?

Das Risiko-Management ist ein Teil des gesamten Management-Systems des Unternehmens. Es basiert auf der internationalen Norm ISO 31000, der darauf beruhenden österreichischen Norm ONR 49000 und ist im Zusammenhang mit dem Qualitäts-Management (ISO 9001), Information Security Management (ISO 27001) und dem IT Service Management (ISO 20000) zu sehen.

BEDROHUNGSPOTENZIALE

Unternehmen und Organisationen sind vielfältigen externen und internen Risiken ausgesetzt. All diese Risikopotenziale werden in die Risiko-Identifikation einbezogen (Stufe 1). Branchenspezifisch gibt es unterschiedliche Bedrohungs-Szenarien. Bei Versicherungen werden u.a. die BaFin-MaRisk-Anforderungen berücksichtigt. Hier ist ein neutrales Beispiel:



RISIKO-MONITORING (Stufe 5)

Mit Hilfe eines Risiko-Frühwarn-Systems werden alle relevanten Risiken beobachtet, periodisch gemessen und gegen die Soll-Werte verglichen (z.B. mit der Risiko-Balanced Scorecard und dem zugrunde liegenden Ursache-Wirkungs-Modell).

Für jede definierte Informations-Zielgruppe im Unternehmen kann ein bedarfsgerechtes Risiko-Controlling-Cockpit automatisch generiert und verteilt werden (Grafiken, Zahlen, Vergleichswerte, Historien, Details mit drill down,) und zwar als klassischer Bericht oder als html-Informationssystem mit Navigationsmöglichkeiten (drill down, etc.)

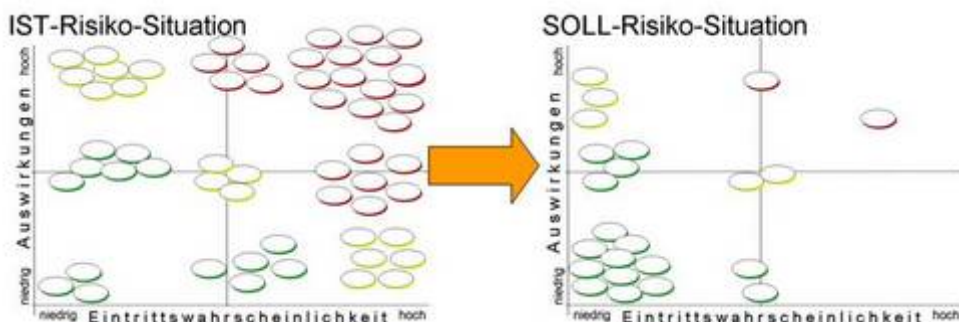


Bei Abweichungen werden mit den jeweils Verantwortlichen die notwendigen Maßnahmen vereinbart werden, die vom System verwaltet und in das laufende Risiko-Controlling einbezogen werden.

Durch die Einführung einer Risikopolitik, die Verankerung des Risikomanagements in der Organisation und durch die Erstellung der Risiko-Prozesse wird die praktische Anwendung des Risikomanagements sichergestellt.

Minimierung der Risiken: Vom IST- zum SOLL-Risiko

Die identifizierten Risiken werden klassifiziert, bewertet und in grafisch als „IST-Risiko-Situation“ dargestellt (Portfolio: Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten der einzelnen Risiken). Nach der Risiko-Analyse und -Bewertung (Stufe 2) und der Erstellung der Maßnahmenpläne zur Risikovermeidung/-minimierung (Stufe 3) wird das SOLL-Risiko-Portfolio erstellt:



DIE VORTEILE DES RISIKO-MANAGEMENTS

- Vorbeugender Schutz gegen drohende Risiken
- Schutz vor Schadensersatz und Vermeidung von persönlichen zivil- und strafrechtlichen Haftungen
- Erhöhung der Wettbewerbsvorteile und Vermeidung von Imageverlusten
- Zielgerichtete intensive Nutzung der Potenziale und Chancen des Unternehmens

Wir prüfen gern, wie intensiv Ihr Risiko-Management ausgeprägt ist.

Details: www.bsn-ltd.com
(Publikationen)

www.bsn-ltd.com





Georg Stüttem
Geschäftsführer

Das BSN-Know how-Netzwerk



Heinz M. Hähnel
Geschäftsführer

Netzwerk-Partner (Auszug)

- **SGS Austria Controll-Co**, Wien-Zürich und 140 Länder
- **BOC Information Technologies Consulting AG**, Wien-Berlin-Madrid etc.
- **MS Marketing GmbH**, Oelde
- **CAPMEX Unternehmensberatung GmbH**, Wien
- **Interorg Consulting International Ltd**, London-Wien
- **LOeCON Management Consulting & IT Services GmbH**, Wr. Neustadt
- **Evelyn Stein, Kommunikations-Training**, Breitenfurt bei Wien
- **Calice & Partners**, London-Wien
- **BPU s.r.o.**, Brno
- **Lill Consult GmbH**, Mödling
- **CFU C. Flock Unternehmensberatung GmbH**, Wipperfürth
- **my Vision Management Consulting GmbH**, Wien
- **Rechtsanwaltskanzlei Fruhstorfer + Günther**, Wien
- **BSN Business Solution Network Ltd**, Birmingham-Oelde-Wien

Internet: www.bsn-ltd.com

Deutschland und Westeuropa

tel. +49-2529-948822
email: Georg.Stuettem@bsn-ltd.com

Österreich, CEE, und andere Länder

tel. +43-1-99460-6490
Hotline: +43-699-1040 5539
email: Heinz.Haehnel@bsn-ltd.com

Netzwerk-Splitter

Europa: BOC

Die BOC-Gruppe (BOC Information Technologies Consulting AG) ist ein Beratungs- und Softwareunternehmen, das sich auf IT-gestützte Management-Lösungen spezialisiert hat. Die weltweit eingesetzten Software-Produkte umfassen u.a. die Bereiche: Strategiemangement (ADOscore), Geschäftsprozessmanagement (Adonis) und IT-Service- und IT-Architekturmanagement (ADOit)

In 6 Landesgesellschaften sind über 140 Mitarbeiter beschäftigt.



Mag. Robert Strobl
Boc-Geschäftsführer

International: SGS

Die SGS Austria gehört zur internationalen SGS-Gruppe. Die SGS ist Weltmarktführer im Bereich Zertifizierungen sowie Inspektionen und ist in über 150 Ländern mit dem Know-how von etwa 56.000 Mitarbeitern vertreten. Mit weit über 100.000 zertifizierten Unternehmen ist die SGS die führende globale Zertifizierungsgesellschaft. Von ISO 9001, 14001, 20000, 27001 in allen Bereichen über IFS, BRC und ISO 22000 in der Lebensmittelindustrie, bis zu Social Audits, reichen die Zertifizierungs-Felder“ betont Dr. Hans Strauß mit seiner über 20-jährigen Branchen-Erfahrung.



Dr. Hans Strauß
System & Services
Leiter SGS-SSC

Kommunikations-Training

Kommunikation am Telefon unterscheidet sich wesentlich von einem persönlichen Gespräch! Oft ist das WIE wichtiger als der Inhalt – positiv formulierte Aussagen ermöglichen es, dass Sie Ihrem Gesprächspartner in guter Erinnerung bleiben. Dafür sorgt unsere BSN-Partnerin Evelyn Stein mit ihrer Seminarreihe „Die hohe Schule des Telefonierens“. Maßgeschneiderte, Ihren Anforderungen angepasste Schulungsprogramme (Beschwerde-Management, aktive Gesprächsführung, etc.) werden von Frau Stein für Sie entwickelt.



Evelyn Stein,
Kommunikations-Trainerin

Kapitalmarktexperte: CAPMEX

CAPMEX ist eine unabhängige Unternehmensberatung, spezialisiert auf die Entwicklung des Finanzsektors mit speziellem Fokus auf Banken, Versicherungen, Kapitalmarktinstitutionen und Aufsichtsbehörden. Bis dato führte die CAPMEX erfolgreich 38 Projekte in 21 Ländern durch. Das CAPMEX VisionLab™ ist aktiv im Bereich Entwicklung neuer Produkte und Serviceleistungen. Training stellt bei allen Beratungsleistungen einen fixen Bestandteil dar, um die Nachhaltigkeit der von uns vorgeschlagenen und implementierten Lösungen zu gewährleisten. Auf Grund der großen Nachfrage werden verstärkt auch Beratungsangebote im Bereich Förderwesen und Unternehmens- sowie Projektfinanzierung angeboten.

Geschäftsführer
Hannes Takacs MBA



Österreich: Gariela Jesacher

Veränderungen im Unternehmen sind immer spannende Herausforderungen.

Während die fachlichen Fragen oft gut konzipiert werden, ist die Umsetzung problematisch.

Die Kunst der erfolgreichen Änderung im Unternehmen ist die Erzeugung der Akzeptanz bei den Leistungsträgern.

Hier setzt unsere Partnerin Frau Gabriela Jesacher mit ihrer jahrelangen Erfahrung im systemischen Coaching und Prozessveränderung erfolgreich an.

Mag. Gabriela Jesacher, Juristin, Coach und Begleiterin von Organisationsveränderungen

